



SPLITTERMOND
FAN-ADVENTSKALENDER

17

Inhalt

Impressum

Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.
Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.

Autor

Garro (Lorakis' Pflanzen); Belfionn (Limmericks)

Layout

Daniel Bruxmeier

basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:



Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.

Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.

Pflanzen in Höhlen und im Tiefdunkel

Das Teufelsmoos

Das Teufelsmoos ist eine Pflanze, die nur an dunklen und feuchten Orten gedeiht. Wenn man das Moos in im Schein der Fackeln sieht, dann wirkt es wie ein weicher roter Teppich. Wenn es jedoch seine volle reife erreicht, fängt es an rötlich zu leuchten und gibt, für Lebewesen die Katzenaugen oder ähnliche Fähigkeiten haben, genügend Licht um sich zu orientieren, daher kommt aber auch der Name und wenn es reif genug ist verströmt es einen leichten schwefeligen Geruch.

Wachstumsareal: Höhlen Boden und Wände, selten mal die Decke.

Verbreitungsart: Das Teufelsmoos leuchtet rötlich, wenn es Sporen trägt, dann bekommen alle Lebewesen, die es berühren Sporen ab und wenn diese an anderer Stelle in Höhlen abgestreift werden, wuchert es nach einer gewissen weile dort.

Wirkung: Die Wirkung auf Humanoide Lebewesen ist bekannt und meistens sehr stabil. Wenn das Opfer die Sporen einatmet, wird es ruhig, bei höherer Dosis kann es einschläfernd bis hin zum Koma führen. Ein Opfer das Zuviel der Sporen einatmet kann sich verkrampfen und sterben*.

*=Es ist noch nicht bewiesen aber der Sumpfgnom Verrox Uhrwasser forscht derzeit an dieser und anderer Höhlen Flora. Er ist der Meinung das sich die die Sporen in den Lungen festsetzen und wenn man nicht schnell wieder an die Oberfläche kommt, dann fängt das Moos an zu wuchern und nährt sich vom Opfer, bis es tot ist.

Der Blauwasserpilz

Der Blauwasserpilz ist ein gern gesehener Höhlenbewohner da diese nützliche Pflanze nicht nur bläuliches Licht spendet, sondern auch heilende Wirkung hat und auch ein sehr schmackhafter Pilz ist. Er findet sich in ganz Lorakis auf diversen Speisekarten wieder. Was ihn aber auch sehr besonders macht, er leuchtet blau und wuchert wie Unkraut. Es gibt in Lorakis einige Siedlungen, die im Felsen oder unter der Erde zu finden sind. Dort wird dieser Pilz regelrecht kultiviert und als Straßenbeleuchtung gebraucht. Als das Reich Kesh noch in voller Blüte stand gab es noch andere gezüchtete Farben von diesem Pitz, allerdings hat bisher nur der Blauwasserpilz den Sturz des Reichs überdauert. Verros Uhrwasser unternimmt immer wieder illegaler Weise Expeditionen nach Turubar um andere Exemplare zu finden und weiter zu verbreiten.

Wachstumsareal: meist an Höhlendecken und Wänden, Tropfsteine sind auch gern gesehen. Und besonders feucht muss das Areal sein sonst siedelt der Pilz nicht.

Verbreitungsart: durch Sporen die vom Wind oder Lebewesen weitergetragen werden.

Wirkung: Eine nahrhafte Speise, aber auch gut bei Atembeschwerden. Hat auch eine leicht deifizierende Art und somit ideal zum Behandeln bei Blutungen. Und natürlich kann man den Pitz auch eine gewisse Zeit als Leuchtmittel verwenden, wenn man den Pilz feucht genug hält aber nicht ertränkt, hält er sich bis zu vier Wochen.



Limmericks

Aus Lorakis in Limericks - Ein Lehrbuch von Luna Miceh, Priesterin des Eughos aus Ioria

Zwischen Jadesee und Schimmermeer
liegt der Stromlandinseln großes Heer.
Durch zahllose Scherben
schützt vor Verderben
Yiella, drum bringe ihr Ehr'.